

## DER BERG ATHOS RUSSISCHE ZITADELLE

Was Wunder, daß die Russifizierung des Mönchsberges vielleicht dem Zaren noch näher am Herzen lag als zum Beispiel die der Ostseeprovinzen? Im Jahre 1872 schon machte Ignatieff den heiligen Berg zu einem nationalen und militärischen Vorposten Rußlands, was sich aus der folgenden chiffrierten Depesche des panslawistischen Zentralkomitees an den russischen Konsul in Saloniki vom 26. November 1872 ergibt.

„Das Zentralkomitee hat die Ehre, Ihnen auf Befehl Seiner Kaiserlichen Hoheit unseres Allergnädigsten Präsidenten (des nachmaligen Zaren Alexanders III.) mitzuteilen, daß unsere Agentur auf dem Berge Athos in ein Organisationskomitee umzuwandeln ist.

„Dies Komitee hat folgende Aufgaben:

„1. Im Kloster Russikon hat es ein Waffen- und Munitionsdepot anzulegen.

„2. In Mazedonien, Thrazien, Bulgarien und Albanien hat es durch vertrauenswürdige Sendlinge Bücher und Geld verteilen zu lassen, der slawischen Sache neue Anhänger zu verschaffen und Freiwillige zum patriotischen Kampf anzuwerben.

„3. Es hat auf dem Berge Athos russische und bulgarische Kolonien anzulegen, um diese ganze Gegend in eine rein slawische Örtlichkeit umzuwandeln. Zu diesem Zweck sind ausnahmslos alle Mittel anzuwenden, um im Verlaufe weniger Jahre den Griechen alle Klöster und Grundstücke zu entreißen, die sie dort noch besitzen.

„Das Organisationskomitee wird jährlich 50 000